

Cannabis Future Konferenz | Berlin 24. Juni 2022

Harm Reduction & Cannabis: Was ändert sich durch die Legalisierung?

Dr. Jakob Manthey

Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig

Interessenskonflikt

Beratungstätigkeiten für die WHO und EMCDDA.

Mitarbeit am BfArM Antrag zur legalen Abgabe von Cannabis in Berlin (Modellprojekt), finanziert durch das Land Berlin.

Keine Verbindungen zur (Cannabis-)Industrie: keine Aktien, Patente, Beratungstätigkeiten oder ähnliches.



What is harm reduction?

Harm reduction refers to policies, programmes and practices that aim to **minimise negative health, social and legal impacts associated with drug use, drug policies and drug laws.**

Harm reduction is grounded in justice and human rights. It focuses on positive change and on working with people without judgement, coercion, discrimination, or requiring that they stop using drugs as a precondition of support.

Harm reduction encompasses **a range of health and social services and practices that apply to illicit and licit drugs.** These include, but are not limited to, **drug consumption rooms**, needle and syringe programmes, non-abstinence-based housing and employment initiatives, **drug checking**, overdose prevention and reversal, **psychosocial support**, and the **provision of information on safer drug use.** Approaches such as these are cost-effective, evidence-based and have a positive impact on individual and community health.

Wie können Probleme, die durch Cannabiskonsum verursacht werden, reduziert werden?

- Policies
- Programmes
- Practices

Derzeitige Schadensreduktion in Deutschland

Chancen der Legalisierung

- 1) Aufklärung
- 2) Behandlung und Beratung
- 3) Repression
- 4) Verkaufspreise
- 5) Verfügbarkeit

Unsicherheiten der Legalisierung



Wie wird in Deutschland der Schaden durch Cannabiskonsum derzeit begrenzt?

Individuelle Ansätze:

1) Informationen zum risikoarmen Gebrauch verfügbar, aber nicht von BzGA

Wichtig: Umsetzung der Empfehlungen teils nicht möglich

z.B. Präferenz niedrig potenter Produkte

2) Behandlungs- und Beratungsoptionen mit dem Ziel der Konsumreduktion (keine Abstinenzorientierung) ✓



Wie wird in Deutschland der Schaden durch Cannabiskonsum derzeit begrenzt?

Strukturelle Ansätze:

- 1) 'Drug checking': Graubereich und nur privat mit größerem Aufwand; Modellprojekt in Berlin ab Sommer 2022 (unklar ob auch THC Gehalt bestimmt werden kann)
- 2) Keine konsequente Strafverfolgung: viele Cannabisdelikte werden nicht verfolgt, aber keine Rechtssicherheit

Derzeitige Schadensreduktion in Deutschland

Chancen der Legalisierung

- 1) Aufklärung
- 2) Behandlung und Beratung
- 3) Repression
- 4) Verkaufspreise
- 5) Verfügbarkeit

Unsicherheiten der Legalisierung



Chancen der Legalisierung 1: Aufklärung

Aufklärung über Gesundheitsrisiken durch

- ✓ Angemessene und effektive Schulprävention
- ✓ Öffentliche Kampagnen (äquivalent zu “Kenn Dein Limit”)
- ✓ Beratung in Fachgeschäften
- ✓ Warnhinweise auf legalen Cannabisprodukten
- ✓ Empfehlungen zum risikoarmen Konsum (Ärzt*innen, Lehrer*innen, Eltern, etc.)



Wichtig: Was verstehen wir als Gesellschaft unter *riskanter Konsum*?



Chancen der Legalisierung 2: Beratung und Behandlung

2013: Mehr als 3 von 10 Behandlungen aufgrund gerichtlicher Anordnungen

Ziel: Früherkennung riskanter Konsummuster: Niedrigschwellige Gespräche mit Gesundheitspersonal → Screening und Kurzinterventionen

Hierfür: Weniger Zwang und mehr Ehrlichkeit

Aber: Gebrauch ist stigmatisiert (siehe Verschreibungspraxis medizinisches Cannabis)

Washington (legaler Markt seit 2014): Routinescreening in allgemeinärztlicher Versorgung erfasst 9 von 10 Konsumierenden von med. Cannabis nicht

→ Umdenken braucht Zeit & Vertrauen aber auch Training des Gesundheitspersonals

Brand et al. (2016). Cannabisbezogene Störungen in der Suchthilfe: Inanspruchnahme, Klientel und Behandlungserfolg. *SUCHT*, 62(1), 9-21.

Lapham et al. (2022). Comparison of Medical Cannabis Use Reported on a Confidential Survey vs Documented in the Electronic Health Record Among Primary Care Patients. *JAMA Network Open*, 5(5), e2211677-e2211677.

Chancen der Legalisierung 3: Repression

Deutschland: ca. 220,000 Cannabisdelikte jährlich

→ nicht alle werden auf einmal wegfallen

USA: Zahl der Festnahmen für Erwachsene aber nicht für Minderjährige durch Legalisierung gesunken

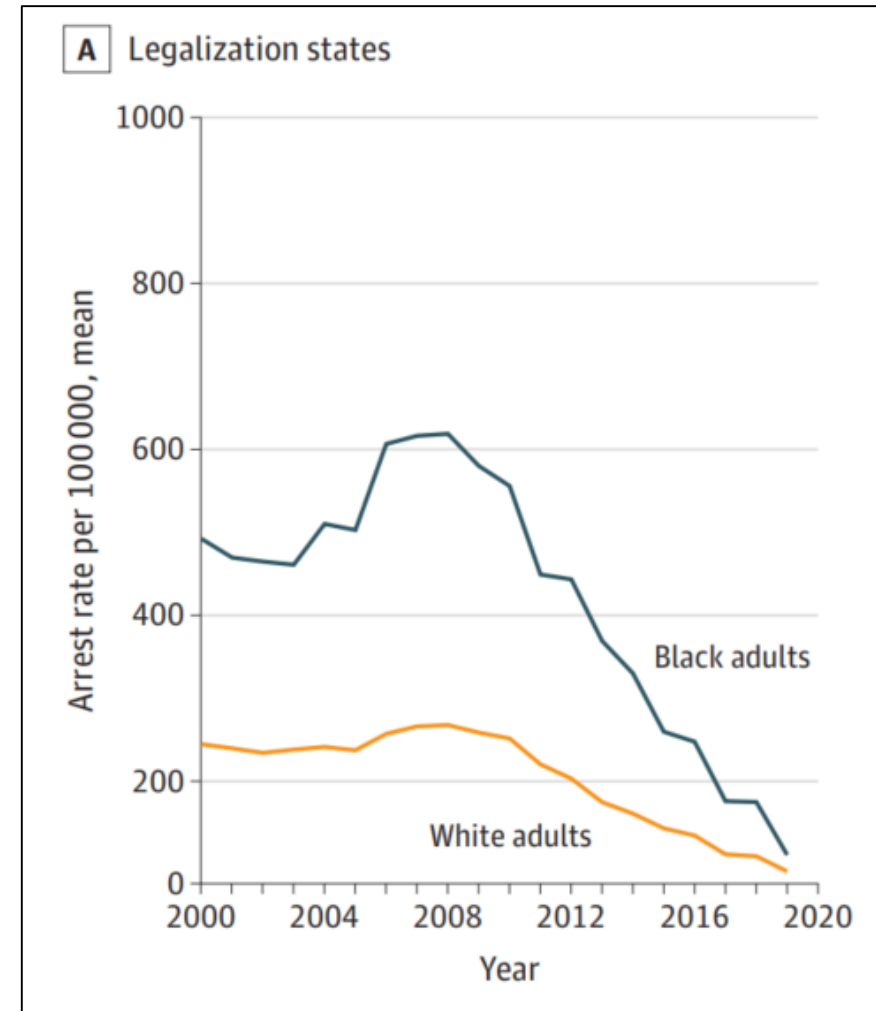
Offene Fragen relevant für Schadensminderung:

→ Welche Strafen gelten für Minderjährige?

→ Wie werden Verstöße gegen Besitzobergrenzen, illegalen Handel, Eigenanbau etc. bestraft?

→ Wie wird das Führerscheinsrecht gestaltet?

→ Gibt es eine Amnestie für frühere BtmG Verstöße?



Chancen der Legalisierung 4: Verkaufspreise

Preise: Durch Legalisierung steigt Konkurrenzdruck & Massenproduktion senkt Stückkosten
→ Verkaufspreise sinken → Cannabis wird billiger

HOME / FLOWER / DRIED FLOWER / SOUR KUSH

GOOD SUPPLY

\$0.21 / 10mg THC


Sour Kush

00694144008451
from \$4.11 / g
Taxes Included

THC ⓘ
17.00 - 23.00%
170.00 - 230.00
mg/g

CBD ⓘ
0.00 - 2.00%
0.00 - 20.00 mg/g

PLANT TYPE ⓘ
Hybrid



-NESS

Ninja Fruit 510 Thread Cartridge

00842650000371
\$36.95 / cartridge
Taxes Included

\$0.43 / 10mg THC

THC ⓘ
82.50 - 88.50%
825.00 - 885.00
mg/g

CBD ⓘ
0.00 - 1.00%
0.00 - 10.00 mg/g

PLANT TYPE ⓘ
Indica Dominant



Manthey, J. (2022). Legalisierung von Cannabis: Preise spielen eine zentrale Rolle. *Deutsches Ärzteblatt*, 119(13), A-562 / B-464.

Chancen der Legalisierung 4: Verkaufspreise

Regulierung der Preise:

1) Mindestpreis für 1 Konsumeinheit THC um Preisverfall zu verhindern

2) Besteuerung nach potentielltem Schaden:

z.B. Höhere Steuer für Produkte mit höherem THC/ niedrigerem CBD Gehalt?

Oder: niedrigere Steuern für *edibles* vs. Blüten ???

Problem:

Preiskampf mit Schwarzmarkt → nicht zu gewinnen und 100%ige Eindämmung des Schwarzmarkts nicht zu erwarten (Kanada: Schwarzmarkt <50% nach 3 Jahren)

Chancen der Legalisierung 5: Verfügbarkeit

Mit Verfügbarkeit steigt

- Konsum bei (jungen) Erwachsenen & Konsum während Schwangerschaft
- Cannabisbedingte Krankenhausaufenthalte

Aber auch: Erwerb legaler (vs. illegaler) Produkte → Verdrängung Schwarzmarkt

Regulierung der Verfügbarkeit

- ➔ Zahl der Lizenzen, Verkaufszeiten und -orte begrenzen (z.B. in der Nähe von Schulen)
- ➔ Online Versand?
- ➔ staatliches Verkaufsmonopol (von Expert*innen empfohlen)?; Cannabis Social Clubs?

Pedersen et al (2021). Examining Associations Between Licensed and Unlicensed Outlet Density and Cannabis Outcomes From Preopening to Postopening of Recreational Cannabis Outlets. *The American Journal on Addictions*, 30(2), 122-130; Young-Wolff et al (2021). Association of Cannabis Retailer Proximity and Density With Cannabis Use Among Pregnant Women in Northern California After Legalization of Cannabis for Recreational Use. *JAMA Network Open*, 4(3), e210694-e210694; Gunadi (2021). Does Expanding Access to Cannabis Affect Traffic Crashes? County-Level Evidence from Recreational Marijuana Dispensary Sales in Colorado; Wadsworth et al. (2021). Retail availability and legal purchases of dried flower in Canada post-legalization. *Drug and Alcohol Dependence*, 108794; Blanchette et al (2022). Rating the comparative efficacy of state-level cannabis policies on recreational cannabis markets in the United States. *International Journal of Drug Policy*, 106, 103744.

Derzeitige Schadensreduktion in Deutschland

Chancen der Legalisierung

- 1) Aufklärung
- 2) Behandlung und Beratung
- 3) Repression
- 4) Verkaufspreise
- 5) Verfügbarkeit

Unsicherheiten der Legalisierung



Unsicherheiten der Legalisierung 1

Durch Industrialisierung und Kommerzialisierung

- Gute Bedingungen für wenige, große Firmen die den Markt beherrschen (Monopol?)
- Erschließung neuer Gruppen von Konsument:innen (siehe CBD Hype)
- Neue Konsumformen = Diversifizierung des Marktes

Beispiel: Verdampfgeräte ohne Tabak (e-Zigaretten mit THC liquids)

- derzeit 90%: Ko-Konsum von Tabak → Werden Joints durch e-Zigaretten ersetzt?
- Kein Rauch aber dafür deutlich höherer THC Konsum **möglich**
 - 1 Joint: 5-50mg THC
 - 1 Kartusche: 850mg THC



→ **Konsequenzen noch nicht absehbar**

→ **vorsichtige Regulierung und begleitende Evaluation notwendig**



Regulierung des Eigenanbaus

- Eigenanbau = einfache und billige Möglichkeit sich selber mit Cannabis zu versorgen
- “Kultur” des Eigenanbaus ist über Jahrzehnte gewachsen

Kanada: Eigenanbau v.a. unter den täglich Konsumierenden verbreitet (21%)

Wer selber anbaut ist von Regulierung bzgl. Preis, Verfügbarkeit, Warnhinweisen etc. nicht betroffen, zahlt keine Steuern etc.

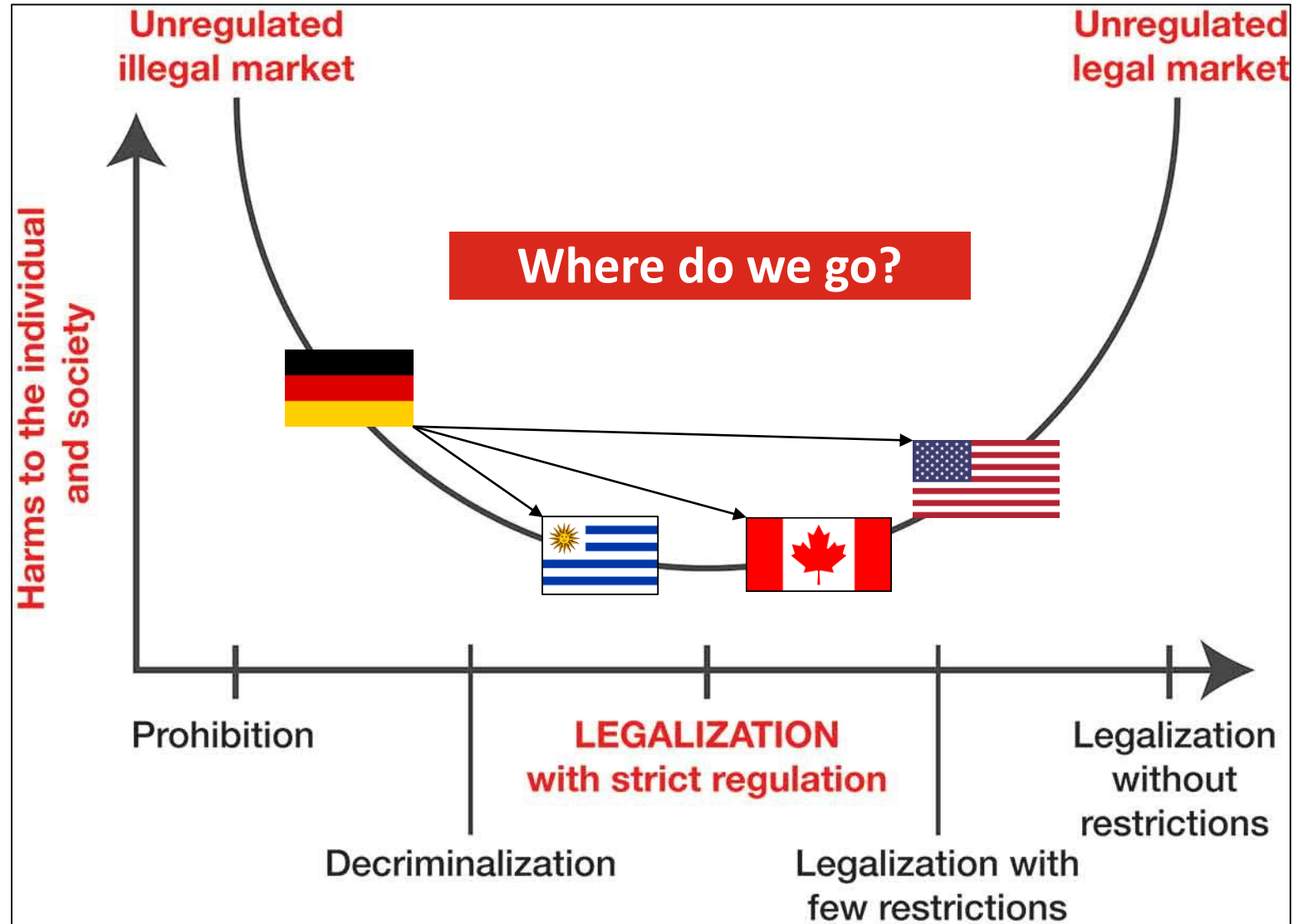
→ *intensiv Konsumierende versorgen sich eher selbst und damit erreichen schadensmindernde Maßnahmen diese Gruppe weniger gut*

Aber: Wer selber anbaut, konsumiert auch weniger industrielle Produkte (z.B. e-liquids)

→ *Keine abschließende Bewertung möglich*

→ *Regulierung an empirischen Erkenntnissen ausrichten*

Schadensreduktion durch eine Legalisierung?



Adinoff & Cooper (2019). Cannabis legalization: progress in harm reduction approaches for substance use and misuse. *The American Journal of Drug and Alcohol Abuse*, 45(6), 707-712.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jakob Manthey

Email: j.manthey@uke.de

Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig